

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Hinter dem Mond  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-468784>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Denkmal-Entwurf  
für jenen Mann,  
der es allen  
recht machen kann.**

**Hinter  
dem Mond**

Ein Nidwaldner hatte sich die traditionelle Aelplerkilbi im Hauptort Obwaldens angesehen, und da er weit hinter dem Graben wohnt, sah er zum ersten Mal einen Klarinettspieler

und sein Herz wunderte sich ob dessen Stegreiftonkunst.

Daheim in Nidwalden fragte man ihn: «Wiä häts dr oi gfallä?»

«Ganz fäin isch äs gsy» erwiderte er, «da hed sugär ainä in än Chnebel bissä, dass är hed afa güssä!» cki

**KAFFEE HAG**  
garantiert coffeinfrei  
— höchste Qualität